

## **Humane Affenpocken - Informationsschreiben Labordiagnostik**

Nachstehende Informationen sind bei Übermittlung von Proben zur Abklärung von Verdachtsfällen oder wahrscheinlichen Fällen von humanen Affenpocken zu beachten.

### **Probenmaterial**

#### **Probengewinnung**

Empfohlene Diagnostik sind Bläschenabstrich/Bläscheninhalt, Krustenmaterial oder auch trockener Abstrich einer offenen Hautläsion. Im Idealfall werden Proben von 2-3 Hautläsionen entnommen und zur PCR Diagnostik eingesendet. Im Falle eines hochgradigen klinischen Verdachtes und fehlenden Effloreszenzen kann auch ein Rachenabstrich entnommen und untersucht werden.

#### **Durchführung des Abstriches/Bläschenabstriches**

Bläschen (falls vorhanden) seitlich anstechen, die Läsion mit einem Wattestiel tupfer kräftig abstreichen und in einem Röhrchen mit physiologischer Kochsalzlösung oder handelsüblichem Virustransportmedium ausquirlen (Abstrichtupfer für eine PCR Diagnostik bitte keinesfalls in Gelmedium versenden da Gelmedium zu einer Hemmung der PCR führen kann). Anschließend das Röhrchen fest verschrauben und kennzeichnen (falls Kennzeichnung nicht bereits vorher durchgeführt wurde).

Auch das Versenden eines Abstrichtupfers in einem trockenen, verschließbaren Gefäß ist möglich.

#### **Krusten**

Krustenmaterial mit einer Pinzette in ein steriles Röhrchen überführen, gut verschließen, kennzeichnen und versenden. Idealerweise sollte nach Entfernung der Kruste zusätzlich ein Abstrich vom Grund der Läsion entnommen werden.

#### **Rachenabstrich**

Der virologische Rachenabstrich wird nach Standardverfahren vorgenommen.

Bei der Probengewinnung ist auf korrekte Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung zu achten, da mit hochinfektiösem Material gearbeitet wird.

### **Probentransport:**

Proben zur **Ausschlussdiagnostik** können als Kategorie B, UN 3373, transportiert werden.

Vor der Versendung von Proben von **bestätigten Fällen** ist immer telefonisch Kontakt mit dem Labor aufzunehmen. Es kommen insbesondere die Bestimmungen des ADR (Europäisches

Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) zur Anwendung. Solche Proben fallen gemäß ADR in die Kategorie A der Klasse 6.2 (Ansteckungsgefährliche Stoffe) und sind der UN-Nummer 2814 „Ansteckungsgefährlicher Stoff, gefährlich für Menschen“ zuzuordnen.

### Durchführende Laboratorien<sup>1</sup>

Eine entsprechende Diagnostik ist derzeit in folgenden Virologischen Laboratorien etabliert:

- Zentrum für Virologie  
Medizinische Universität Wien  
Kinderspitalgasse 15  
1090 Wien  
+43 (0)1 40160 – 65517  
[virologie@meduniwien.ac.at](mailto:virologie@meduniwien.ac.at)
- Diagnostik- und Forschungsinstitut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin  
Medizinische Universität Graz  
Neue Stiftingtalstraße 6; 8010 Graz  
+43 316/385-73701 oder -73746
- Institut für Virologie  
Medizinische Universität Innsbruck  
Schöpfstr. 41/2. Stock; 6020 Innsbruck  
+43 512 9003 71710

Die AGES bietet darüber hinaus eine **24/7 Probenannahmestelle** (insb. für Probenabgabe an Wochenenden und Feiertagen) – an:

AGES Institut für medizinische Mikrobiologie und Hygiene  
+43 50 555-37111  
[humanmed.wien@ages.at](mailto:humanmed.wien@ages.at)

Weitere Laboratorien etablieren derzeit die diagnostischen Tests in Österreich, entsprechende Informationen werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.

---

<sup>1</sup> Es wird ersucht keine (humanen) Proben mehr an die veterinärmedizinische Universität zu übermitteln.